

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz
nach § 54 SGB II

Jahreszahlen 2015



Jobcenter

Potsdam-Mittelmark



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Potsdam-Mittelmark
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2015
Erstellungsdatum:	30.06.2016
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2015, Nürnberg, Juni 2016

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	...	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung
Förderung aus dem Vermittlungsbudget
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber
Maßnahmen bei einem Träger
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung
Probeschäftigung behinderter Menschen
Arbeitshilfen für behinderte Menschen
B Berufswahl und Berufsausbildung
Ausbildungsbegleitende Hilfen
Assistierte Ausbildung
Außerbetriebliche Berufsausbildung
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen
Einstiegsqualifizierung
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung
C Berufliche Weiterbildung
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
Eingliederungszuschuss
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen
Arbeitsgelegenheiten
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante
Förderung von Arbeitsverhältnissen
G Freie Förderung
Freie Förderung SGB II
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾
H Sonstige Leistungen
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Ausgabeninformationen der zugelassenen kommunalen Träger lagen zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2015	+/- Vorjahr	2015	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	772	170	2,0	0,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.	x	0,3	-
Maßnahmen bei einem Träger	.	x	3,0	0,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung	.	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	.	x	2,8	-0,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.	x	3,0	-0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	.	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.	x	20,7	20,7
Assistierte Ausbildung	.	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	566	-504	22,4	0,9
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	.	x	32,0	32,0
Einstiegsqualifizierung	.	x	6,2	-0,6
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	.	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	807	97	8,0	3,9
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	.	x	18,5	2,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	423	60	11,2	0,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	.	x	9,1	-11,5
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.	x	11,0	2,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.	x	77,3	71,2
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	x	5,9	0,4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	.	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	16.005	8.311	4,4	-8,6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	257	25	5,7	-0,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	847	72	13,8	6,5
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II	601	-98	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand (per XSozial-BA-SGB II, Modul 13 geliefert, zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die durchschnittlichen Ausgaben können für zKT nur für ausgewählte Instrumente berechnet werden, da die (Ist) Ausgaben der zKT weniger tief gegliedert sind als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten.

Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen. Zu den Einmalleistungen zählen Vermittlungsbudget, Arbeitshilfen für behinderte Menschen sowie Einmalleistungen der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung (Aktiv.- u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (§ 16c Abs. 1 SGB II) und Freie Förderung.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.934	4.026	x	401	1.239	5	2.514
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	8.342	5.591	2.947	400	2.109	7	2.707
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.313	4.948	2.590	347	1.971	7	2.364
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	992	622	349	44	138	-	332
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	385	215	102	14	32	-	125
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	607	407	247	30	106	-	207
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	31	12	-	4	4	-	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	8	*	-	-	11
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	32	18	*	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	10	-	-	-	-	10
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	9	7	-	-	-	-	7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	112	73	31	*	*	-	52
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	108	69	*	7	*	-	52
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	4	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	348	212	90	16	*	-	111
Eingliederungszuschuss	234	145	74	5	34	-	81
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	4	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	25	10	3	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	65	36	*	4	18	-	19
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	459	347	192	12	88	-	186
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	452	342	189	12	84	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	7	5	3	-	4	-	*
G Freie Förderung	15	*	5	-	*	-	6
Freie Förderung SGB II ²⁾	15	*	5	-	*	-	6
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	9.291	6.242	3.265	440	2.257	7	3.072

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3a II) Anteile ¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.934	58,1	x	5,8	17,9	0,1	36,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	8.342	67,0	35,3	4,8	25,3	0,1	32,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.313	67,7	35,4	4,7	27,0	0,1	32,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	992	62,7	35,2	4,4	13,9	-	33,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	385	55,8	26,5	3,6	8,3	-	32,5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	607	67,1	40,7	4,9	17,5	-	34,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	31	38,7	-	12,9	12,9	-	19,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	32	56,3	*	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*	*	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	*	*	*	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	9	77,8	-	-	-	-	77,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	112	65,2	27,7	*	*	-	46,4
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	108	63,9	*	6,5	*	-	48,1
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	100,0	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	348	60,9	25,9	4,6	*	-	31,9
Eingliederungszuschuss	234	62,0	31,6	2,1	14,5	-	34,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	58,1	23,3	7,0	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	65	55,4	*	6,2	27,7	-	29,2
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	459	75,6	41,8	2,6	19,2	-	40,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	452	75,7	41,8	2,7	18,6	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	7	71,4	42,9	-	57,1	-	*
G Freie Förderung	15	*	33,3	-	*	-	40,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	15	*	33,3	-	*	-	40,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	9.291	67,2	35,1	4,7	24,3	0,1	33,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKt zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.394	3.422	2.307	221	1.079	-	1.755
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	168	110	67	8	25	-	57
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	167	109	67	8	25	-	57
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	7	4	0	1	-	5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	157	102	63	8	24	-	52
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	0	0	-	-	-	0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	0	-	0	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	16	12	1	-	-	-	12
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	1	0	-	-	-	1
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	6	1	-	-	-	6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	1	-	-	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	4	3	-	-	-	-	3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	75	52	20	5	-	-	42
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	68	47	19	3	-	-	39
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	7	5	1	2	-	-	3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	309	194	90	13	60	-	98
Eingliederungszuschuss	253	157	81	7	46	-	81
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	6	2	5	-	-	2
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	1	1	-	-	-	1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	5	-	-	5	-	2
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	13	6	2	3	-	5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	20	13	0	0	6	-	7
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	1	1	1	-	-	0
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	1	1	1	-	-	0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	248	190	108	8	52	-	108
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	238	183	106	7	49	-	104
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	6	3	1	2	-	4
G Freie Förderung	1	0	0	-	-	-	0
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	0	0	-	-	-	0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	817	558	287	35	136	-	316

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3b II) Anteile ¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.394	77,9	52,5	5,0	24,6	-	39,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	168	65,2	40,0	5,0	14,7	-	33,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	167	65,3	40,0	4,8	14,8	-	33,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	67,5	43,6	4,3	6,8	-	48,7
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	157	65,1	39,8	4,8	15,3	-	32,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	41,7	41,7	-	-	-	16,7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	100,0	-	100,0	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	16	74,2	7,5	-	-	-	74,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	60,9	17,4	-	-	-	60,9
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	77,7	10,6	-	-	-	77,7
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	57,1	-	-	-	-	57,1
Einstiegsqualifizierung	4	81,3	-	-	-	-	81,3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	75	70,0	27,1	6,5	-	-	56,2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	68	70,0	28,1	4,2	-	-	57,7
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	7	69,9	16,9	28,9	-	-	41,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	309	62,7	29,0	4,3	19,3	-	31,7
Eingliederungszuschuss	253	62,2	31,9	2,7	18,3	-	31,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	98,5	26,5	79,4	-	-	42,6
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	100,0	85,7	-	-	-	64,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	100,0	-	-	100,0	-	48,1
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	52,6	24,9	6,9	11,1	-	22,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	20	61,5	2,0	1,6	29,9	-	32,8
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	70,0	60,0	60,0	-	-	20,0
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	70,0	60,0	60,0	-	-	20,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	248	76,4	43,7	3,4	20,8	-	43,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	238	77,0	44,3	3,1	20,8	-	43,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	61,0	28,5	9,8	22,0	-	37,4
G Freie Förderung	1	20,0	20,0	-	-	-	6,7
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	20,0	20,0	-	-	-	6,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	817	68,2	35,1	4,3	16,6	-	38,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKt zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	728	280	344	133
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	527	8	304	3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	458	x	274	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	51	7	21	3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	18	0	11	0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	33	6	10	3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	*	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	18	x	9	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	15	x	6	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	3	1	3	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	9	13	5	7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	2	*	0
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	8	-	4
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	1	-	1
Einstiegsqualifizierung	6	3	*	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	15	13	7	8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	15	12	7	8
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	0	-	0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	12	10	4	2
Eingliederungszuschuss	*	10	4	2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	0	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	0	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	34	15	19	8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	34	15	19	8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	597	59	339	29

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10,5	6,4	10,7	7,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	6,3	4,5	8,4	5,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6,3	x	8,5	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	5,1	3,9	5,2	4,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	4,7	4,3	6,6	7,5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	5,4	3,9	4,3	4,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	*	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	52,9	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	46,9	x	42,9	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	91,7	100,0	100,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	85,5	83,3	98,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	91,3	*	100,0
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	100,0	x	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	42,9	x	100,0
Einstiegsqualifizierung	66,7	72,9	*	96,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	13,4	16,9	14,3	20,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	13,9	18,1	*	22,0
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	4,8	*	8,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	3,4	3,2	2,8	1,8
Eingliederungszuschuss	*	3,8	4,0	2,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	4,4	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	-	x	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	0,3	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,4	6,1	11,7	9,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,5	6,4	*	9,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	*	-
G Freie Förderung	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	6,4	7,2	8,5	8,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.226	46,5	1.805	x	173	564	5	1.154
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.632	43,5	2.309	1.102	165	765	7	1.231
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	3.213	43,9	2.069	964	144	716	7	1.105
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	402	40,5	232	134	*	49	-	121
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	167	43,4	81	45	*	9	-	43
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	235	38,7	151	89	10	40	-	78
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	12	38,7	4	-	*	*	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	17	*	8	4	*	-	-	5
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	14	43,8	*	4	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	3	*	*	-	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	6	*	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	*	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	3	-	-	-	-	3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	49	43,8	33	*	4	-	-	24
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	*	*	*	18	*	-	-	24
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	143	41,1	79	43	3	20	-	35
Eingliederungszuschuss	99	42,3	61	36	*	11	-	31
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	-	*	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	15	34,9	7	*	-	3	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	26	40,0	8	*	-	6	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	163	35,5	123	70	5	32	-	70
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	*	*	*	5	*	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	*	*	*	-	*	-	*
G Freie Förderung	7	46,7	*	*	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	7	46,7	*	*	-	-	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	4.000	43,1	2.550	1.235	177	817	7	1.366

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.892	43,1	1.442	971	78	438	-	786
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	67	39,5	42	24	2	10	-	22
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	66	39,5	42	24	2	10	-	22
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	3	34,2	3	2	0	0	-	2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	63	39,8	39	22	2	10	-	21
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	58,3	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	7	45,2	5	1	-	-	-	5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	0	8,7	0	-	-	-	-	0
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4	51,1	3	1	-	-	-	3
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	42,9	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	2	52,1	2	-	-	-	-	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	40	53,9	28	14	1	-	-	23
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	36	53,8	25	13	1	-	-	21
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	55,4	2	1	0	-	-	2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	129	41,9	73	35	4	20	-	35
Eingliederungszuschuss	104	41,0	59	31	2	12	-	29
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	32,4	2	-	2	-	-	1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	100,0	1	1	-	-	-	1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	66,7	3	-	-	3	-	1
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	40,8	4	3	-	2	-	1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	10	47,5	5	0	-	3	-	2
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	86	34,6	67	39	3	18	-	42
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	84	35,2	66	39	3	17	-	41
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	21,1	1	1	-	1	-	1
G Freie Förderung	1	100,0	0	0	-	-	-	0
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	100,0	0	0	-	-	-	0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	330	40,4	214	114	11	49	-	125

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	3,9	3,5	4,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		43,1	56,9
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		37,8	62,2
realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)		40,4	59,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		2,6	- 2,6
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)		40,3	59,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		2,5	- 2,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	4,1	3,6	4,5
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		43,4	56,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		38,6	61,4
realisierter Förderanteil		38,8	61,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		0,2	- 0,2
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")		38,8	61,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		0,2	- 0,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

		Abgang von Arbeitslosen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	7.448	4.883	2.341	429	1.431	5	2.776
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	1.637	964	423	44	193	3	588
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.554	921	398	41	182	3	567
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	20,9	18,9	17,0	9,6	12,7	60,0	20,4
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	1.325	750	302	33	154	3	468
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	17,8	15,4	12,9	7,7	10,8	60,0	16,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	70	34	22	*	7	-	16
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,9	0,7	0,9	*	0,5	-	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	67	31	19	*	7	-	16
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,9	0,6	0,8	*	0,5	-	0,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	368	256	123	12	43	-	160
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	23,7	27,8	30,9	29,3	23,6	-	28,2
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	174	109	41	5	19	-	73
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	13,1	14,5	13,6	15,2	12,3	-	15,6

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	3.472	2.198	1.042	190	641	5	1.279
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	761	414	179	23	86	3	248
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	725	402	170	23	83	3	243
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	20,9	18,3	16,3	12,1	12,9	60,0	19,0
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	630	334	136	19	72	3	203
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	18,1	15,2	13,1	10,0	11,2	60,0	15,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	32	10	8	-	*	-	4
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,9	0,5	0,8	-	*	-	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	32	10	8	-	*	-	4
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,9	0,5	0,8	-	*	-	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	150	103	47	6	18	-	65
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	20,7	25,6	27,6	26,1	21,7	-	26,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	72	48	21	3	8	-	32
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	11,4	14,4	15,4	15,8	11,1	-	15,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeförderter Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.693	4.175	5.518	6.279	3.366	421	2.344	*	2.706
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	8.467	3.648	4.819	5.562	3.022	385	2.213	*	2.295
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	1.171	506	665	696	334	27	131	-	400
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	421	198	223	217	91	4	34	-	138
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	750	308	442	479	243	23	97	-	262
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	40	12	28	15	*	3	*	-	10
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	52	*	*	18	*	6	-	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	*	*	*	*	7	*	-	-	*
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	*	-	*	*	*	*	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	*	*	3	*	3	-	-	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	14	7	7	10	*	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	*	*	7	*	-	-	-	6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	4	*	*	3	*	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	100	36	64	67	31	3	4	-	42
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	94	*	*	*	31	*	4	-	*
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	*	*	*	-	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	319	134	185	162	81	11	39	-	70
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	262	107	155	138	76	9	30	-	59
Eingliederungszuschuss	253	104	149	130	72	*	26	-	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	*	*	4	*	*	*	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	-	*	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	*	*	-	-	*	-	*
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾	30	18	12	10	4	-	*	-	6
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}	27	9	18	14	*	*	7	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	7	*	*	4	*	*	-	-	*
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	7	*	*	4	*	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	536	191	345	410	258	14	108	*	213
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	531	*	*	407	*	14	*	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5	*	*	3	*	-	*	-	*
G Freie Förderung	7	*	*	5	5	*	-	-	-
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	7	*	*	5	5	*	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	10.676	4.549	6.127	6.937	3.745	452	2.495	9	3.042
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	10.619	4.522	6.097	6.913	3.740	450	2.486	9	3.031

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt			besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
		Frauen	Männer		Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	27,5	28,4	26,9	18,5	11,2	15,4	14,2	x	24,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	25,6	26,6	24,9	16,5	9,3	14,5	13,0	x	22,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	40,7	40,1	41,2	34,3	27,5	25,9	34,4	x	38,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	58,0	55,6	60,1	51,6	44,0	x	50,0	x	54,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	31,1	30,2	31,7	26,5	21,4	17,4	28,9	x	30,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	60,0	x	64,3	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	44,2	70,0	28,1	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	51,2	70,0	34,8	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	42,0	41,7	42,2	38,8	35,5	x	x	x	35,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	41,5	41,2	41,7	38,5	35,5	x	x	x	36,6
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56,1	55,2	56,8	55,6	63,0	x	38,5	x	51,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	67,2	66,4	67,7	63,8	67,1	x	50,0	x	57,6
Eingliederungszuschuss	66,8	65,4	67,8	63,1	65,3	x	50,0	x	56,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾	10,0	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}	-	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,6	7,3	7,8	6,6	5,4	x	1,9	x	8,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,5	7,4	7,6	6,6	5,5	x	1,9	x	8,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	27,6	28,4	26,9	18,9	12,3	16,4	14,1	x	24,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	27,7	28,5	27,0	19,0	12,3	16,4	14,1	x	24,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Person- en ²⁾	darunter:				
					Lang- zeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwer- behin- derte/ Gleich- ge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	45,4	48,2	43,3	37,1	23,6	39,9	36,6	x	43,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	43,9	46,9	41,7	35,4	21,7	38,4	35,8	x	41,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ⁴⁾	56,0	56,5	55,6	50,4	40,1	59,3	48,9	x	55,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	66,5	63,6	69,1	60,8	50,5	x	58,8	x	63,8
dav. Maßnahmen bei einem Träger ⁴⁾	50,1	51,9	48,9	45,7	36,2	52,2	45,4	x	51,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ⁴⁾	65,0	x	71,4	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ⁴⁾	53,8	80,0	37,5	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	58,1	80,0	39,1	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	57,0	55,6	57,8	56,7	45,2	x	x	x	59,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	56,4	52,9	58,3	55,4	45,2	x	x	x	58,5
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	79,6	81,3	78,4	77,2	76,5	x	79,5	x	71,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	75,6	76,6	74,8	73,9	75,0	x	73,3	x	66,1
Eingliederungszuschuss	74,7	76,0	73,8	72,3	73,6	x	69,2	x	64,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ⁵⁾</i>	100,0	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{4) 5)}</i>	96,3	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	34,5	33,0	35,4	34,1	32,9	x	39,8	x	33,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	34,5	33,2	35,2	34,4	33,2	x	40,6	x	34,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	46,1	48,6	44,2	38,2	25,7	40,7	37,4	x	44,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ⁵⁾	45,8	48,3	43,9	38,0	25,6	40,7	37,2	x	43,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

4) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

5) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen zu den Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
Beschäftigungsquote der Frauen
Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
Arbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
Tertiarisierungsgrad
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
Teilzeitquote
Einpendlerquote
Auspendlerquote
Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Bevölkerungsentwicklung
Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
Ausländeranteil in der Bevölkerung
SGB II-Quote (insgesamt)
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an den Beschäftigten
Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
Ausbildungsquote

Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt

Arbeitslosenquote
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Anteilige Langzeitarbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Zugangsrisiko in Arbeitslosigkeit
SGB II-Quote
Beschäftigungsquote
Abgangsförderungsquote differenziert nach Selbständigkeit und abhängiger Beschäftigung
Abgangschance aus Arbeitslosigkeit
Eingliederungsquote
Vermittlungsquote
Frauen-Mindestbeteiligung
Frauenförderquote
Aktivierungsquote
SGB II-Aktivierungsquote

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

[Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html)

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 gegenüber Vorjahr	
	1	2	3	4	absolut	in %
					5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.414	10.465	9.694	8.342	- 1.352	- 13,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	5.485	8.783	8.466	7.313	- 1.153	- 13,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	869	1.606	1.175	992	- 183	- 15,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	194	449	412	385	- 27	- 6,6
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	675	1.157	763	607	- 156	- 20,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	*	48	40	31	- 9	- 22,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	60	71	50	*	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	53	63	43	32	- 11	- 25,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	7	8	7	*	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	5	3	*	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	20	10	*	*	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	11	6	*	*	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	-	-	-	x
Einstiegsqualifizierung	5	*	*	9	*	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	87	135	113	112	- 1	- 0,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	82	127	107	108	1	0,9
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	5	8	6	4	- 2	- 33,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	297	384	402	348	- 54	- 13,4
Eingliederungszuschuss	228	308	297	234	- 63	- 21,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	40	43	38	43	5	13,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	30	60	65	5	8,3
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	6	4	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	6	4	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	559	558	540	459	- 81	- 15,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	541	550	533	452	- 81	- 15,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	18	8	7	7	-	-
G Freie Förderung	32	28	9	15	6	66,7
Freie Förderung SGB II ²⁾	32	28	9	15	6	66,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	7.407	11.596	10.772	9.291	- 1.481	- 13,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKt zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	7.612	10.484	9.693	29,2	25,7	27,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6.679	8.755	8.467	28,0	24,3	25,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	860	1.653	1.171	36,7	32,6	40,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	269	465	421	50,6	52,7	58,0
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	591	1.188	750	30,5	24,7	31,1
dar. Aktiv.-u.Vermittlungsgutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	27	52	40	59,3	82,7	60,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	73	71	52	52,1	38,0	44,2
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ⁴⁾	65	62	*	50,8	37,1	51,2
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	8	9	*	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	5	3	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	38	*	14	55,3	41,7	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5	*	-	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	23	15	10	43,5	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	10	7	4	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	106	137	100	35,8	43,1	42,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	96	132	94	35,4	43,2	41,5
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	5	6	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	355	352	319	55,8	55,1	56,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	288	273	262	67,0	69,6	67,2
Eingliederungszuschuss	272	266	253	66,9	70,7	66,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	4	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	12	3	*	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	40	49	30	7,5	6,1	10,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	27	30	27	7,4	3,3	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	*	7	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	6	*	7	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	615	570	536	11,7	13,3	7,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	615	552	531	11,7	13,6	7,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	18	5	x	x	x
G Freie Förderung	35	31	7	48,6	64,5	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	35	31	7	48,6	64,5	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	8.767	11.600	10.676	29,4	26,3	27,6
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	8.700	11.521	10.619	29,5	26,5	27,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.934	(3.201)	(21,3)	(10,0)	(8,4)	(1,6)	(10,6)	(9,0)	(1,6)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	8.342	(3.086)	(8,9)	(3,8)	(2,9)	(0,9)	(5,0)	(*)	(*)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.313	(2.634)	(8,9)	(3,7)	(2,8)	(0,9)	(5,1)	(3,8)	(1,3)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	992	(424)	(9,4)	(4,2)	(3,5)	(0,7)	(4,5)	(*)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	385	221	(9,0)	(5,0)	(4,1)	(*)	(3,6)	(*)	(*)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	607	(203)	(9,9)	(3,4)	(3,0)	(*)	(5,4)	(*)	(*)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	31	(16)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	28	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	32	(24)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	(10)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	9	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	112	63	(6,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	108	*	(6,6)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	348	194	(12,4)	(6,2)	(5,2)	(*)	(6,2)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	234	121	(9,9)	(5,0)	(*)	(*)	(5,0)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	26	(11,5)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	65	43	(20,9)	(*)	(9,3)	(-)	(*)	(*)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	459	(114)	(9,6)	(5,3)	(*)	(2,6)	(4,4)	(4,4)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	452	(*)	(9,7)	(5,3)	(*)	(2,7)	(4,4)	(4,4)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	7	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
G Freie Förderung	15	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	15	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	9.291	(3.473)	(9,1)	(4,0)	(3,0)	(1,0)	(5,0)	(3,9)	(1,0)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung		Ohne eigene Migrationserfahrung			
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.394	(1.678)	(18,0)	(7,1)	(5,7)	(1,4)	(10,4)	(9,4)	(1,0)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	168	(49)	(8,3)	(1,2)	(0,8)	(0,3)	(6,3)	(6,1)	(0,2)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	167	(48)	(8,5)	(1,2)	(0,9)	(0,3)	(6,4)	(6,2)	(0,2)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	(4)	(12,8)	(6,4)	(2,1)	(4,3)	(6,4)	(6,4)	(-)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	157	(44)	(8,1)	(0,8)	(0,8)	(-)	(6,4)	(6,2)	(0,2)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	16	(8)	(15,6)	(10,0)	(-)	(10,0)	(5,6)	(5,6)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	(1)	(100,0)	(100,0)	(-)	(100,0)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	4	(3)	(14,7)	(-)	(-)	(-)	(14,7)	(14,7)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	75	41	(9,6)	(6,5)	(4,3)	(2,2)	(3,1)	(3,1)	(-)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	68	37	(10,6)	(7,2)	(4,7)	(2,5)	(3,4)	(3,4)	(-)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	7	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	309	(148)	(10,2)	(5,5)	(5,0)	(0,5)	(4,6)	(3,8)	(0,8)
Eingliederungszuschuss	253	(118)	(9,0)	(4,9)	(4,3)	(0,6)	(4,1)	(3,1)	(1,0)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	(3)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	(14)	(14,6)	(9,9)	(9,9)	(-)	(4,7)	(4,7)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	20	(11)	(21,4)	(9,2)	(9,2)	(-)	(12,2)	(12,2)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	248	(50)	(17,0)	(7,3)	(4,5)	(2,8)	(9,7)	(8,0)	(1,7)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	238	(48)	(17,6)	(7,6)	(4,6)	(2,9)	(10,0)	(8,3)	(1,7)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	(2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
G Freie Förderung	1	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	817	(296)	(11,1)	(5,4)	(4,0)	(1,4)	(5,6)	(4,9)	(0,7)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKt zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2014 - Dezember 2014) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.693	(3.272)	(10,7)	(4,7)	(3,0)	(1,7)	(5,9)	(*)	(*)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	8.467	(2.776)	(10,5)	(4,6)	(2,9)	(1,7)	(5,8)	(*)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.171	(460)	(12,6)	(5,7)	(3,9)	(1,7)	(6,7)	(*)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	421	(208)	(11,5)	(5,3)	(3,4)	(1,9)	(6,3)	(6,3)	(-)
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	750	(252)	(13,5)	(6,0)	(4,4)	(1,6)	(7,1)	(*)	(*)
dav. dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	40	(22)	(13,6)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	52	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	43	31	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	9	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung ⁴⁾	14	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	4	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	100	51	(11,8)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	94	*	(12,2)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	319	(136)	(8,8)	(*)	(4,4)	(2,9)	(*)	(*)	(*)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	262	(112)	(6,3)	(*)	(*)	(3,6)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	253	(106)	(6,6)	(*)	(*)	(3,8)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	(-)	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	30	(14)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	27	(10)	(*)	(*)	(30,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	7	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	7	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	536	(99)	(12,1)	(7,1)	(*)	(5,1)	(5,1)	(5,1)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	531	(*)	(12,4)	(7,2)	(*)	(5,2)	(5,2)	(5,2)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
G Freie Förderung	7	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	7	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A, C, D, E, F, G)	10.662	(3.563)	(10,7)	(4,9)	(3,0)	(1,8)	(5,7)	(4,8)	(1,0)
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	10.605	(3.539)	(10,6)	(4,7)	(2,9)	(1,8)	(5,8)	(4,8)	(1,0)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus (sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung er Selbständigkeit.

4) Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in im Jahr 2014 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2016)
Berichtsjahr 2015, Datenstand März 2016

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wan- derten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	27,5	(38,0)	(34,3)	(35,7)	(36,7)	(33,9)	(33,7)	(32,5)	(39,4)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	25,6	(36,3)	(33,2)	(34,4)	(36,3)	(31,3)	(32,7)	(30,8)	(40,6)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	40,7	(46,7)	(39,7)	(42,3)	x	x	(38,7)	(40,0)	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	58,0	(62,5)	(54,2)	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	31,1	(33,7)	(29,4)	x	x	x	x	x	x
dav. dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sozverspfl. Beschäftigung ²⁾	60,0	(68,2)	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	44,2	47,1	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	51,2	51,6	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	42,0	45,1	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	41,5	44,9	x	x	x	x	x	x	x
allgemeine Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56,1	(53,7)	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	67,2	(62,5)	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	66,8	(62,3)	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	10,0	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	-	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,6	(13,1)	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,5	(13,4)	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	27,6	(38,0)	(34,5)	(35,8)	(36,1)	(35,4)	(33,8)	(32,4)	(41,2)
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	27,7	(38,1)	(34,4)	(35,7)	(35,9)	(35,4)	(33,8)	(32,4)	(41,2)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zkt übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus (sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung er Selbständigkeit.

4) Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in im Jahr 2014 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.